

# Fossilien- museum des Monte San Giorgio Meride

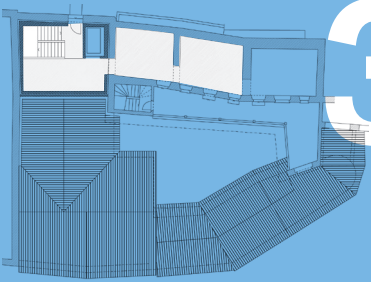
Museo dei fossili del  
Museum of fossils from  
Musée des fossiles du



## 3

### Ablagerungen des Jura

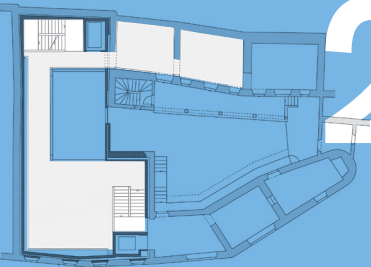
Morbio-Formation  
Moltrasio-Formation  
Saltrio-Kalk  
Besazio-Kalk  
Broccatello  
Macchia Vecchia



## 2

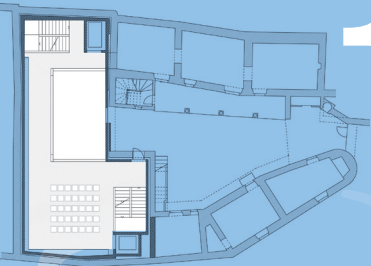
### Meride-Formation

Kalkschieferzone  
Cassina-Schichten  
Cava-superiore-Schichten  
Cava-inferiore-Schichten



## 1

### Besano-Formation



### Öffnungszeiten

09:00 – 17:00

geschlossen

jeden Montag

24. 25. 31.

Dezember

1. Januar

offen

Ostermontag

Pfingstmontag

Erwachsene  
CHF 12.-

Kinder  
bis 6 Jahre  
gratis

Von 6 bis  
16 Jahren  
CHF 6.-

Studierenden/  
AHV/IV-Ausweis  
CHF 10.-

Führungen  
im Museum  
Dauer ca. 90 min.  
CHF 120.-

Gruppen  
ab 10 Personen  
CHF 10.-  
pro Person

Schulklassen  
maximal 25 Schüler  
+ 2 Lehrpersonen  
CHF 150.-

Familienbillet  
2 Erwachsene  
+ 2 Kinder  
von 6 bis 16  
Jahren  
CHF 29.-

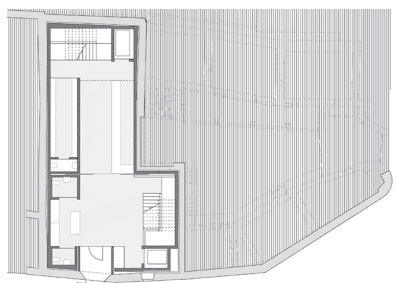
Anmeldung  
obligatorisch für  
Schulklassen,  
Gruppen und  
Führungen im  
Museum und  
/oder Gelände.

### Eingang

Text Dr. Heinz Furrer  
Wissenschaftlicher Verantwortlicher  
Fotos © Universität Zurich  
© Archivio Sommaruga  
Modelle © Beat Scheffold  
Design www.theredbox.ch

Museo dei fossili  
del Monte San Giorgio  
Via Bernardo Peyer 9  
CH-6866 Meride

T +41 91 640 00 80  
F +41 91 646 17 37  
info@montesangiorgio.org  
www.montesangiorgio.org





*Mixosaurus*,  
fossiles Skelett und  
Lebendmodell eines  
Fischsauriers in  
Seitenansicht

Rechts:  
*Neusticosaurus*,  
teilweise freigelegtes  
Skelett eines kleinen  
Meeressauriers in  
Bauchansicht

Unten:  
*Ticinosuchus*,  
Lebendmodell  
eines landbewohnenden  
Archosauriers



# Fossilien- museum des Monte San Giorgio

Der Monte San Giorgio im Südtessin und sein Nachbargebiet am Monte Pravello und Monte Orsa in der Provinz Varese (Italien) gehören zu den wichtigsten Fossil-Lagerstätten der Welt. Seine zahlreichen und aussergewöhnlich gut erhaltenen Fossilien wurden seit 1850 von schweizerischen und italienischen Paläontologen ausgegraben, untersucht und in vielen wissenschaftlichen Publikationen beschrieben und abgebildet.

In den etwa 600 m dicken Ablagerungen von Kalk-, Dolomit- und bituminösem Tonstein der Mittleren Trias finden sich fünf besonders reiche Fundschichten, die nach neuen Datierungen 243 bis 239 Millionen Jahre alt sind. Die Ablagerungen eines subtropischen Meeresbeckens enthalten vorwiegend marine Lebewesen wie Algen, Muscheln, Ammonoiten, Fische und Meeressaurier. Vereinzelt kommen aber auch landbewohnende Saurier, Insekten und Pflanzen vor, die von Inseln oder vom Festland ins Meer gespült wurden.

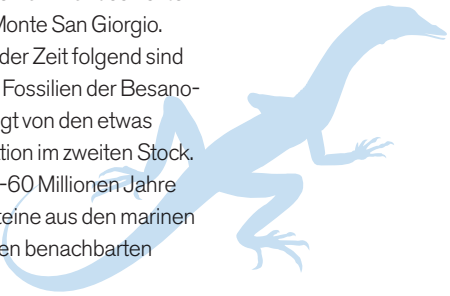


Die internationale Bedeutung der am Südrand der Alpen liegenden Fundstätte wurde durch die Aufnahme in das UNESCO-Weltnaturerbe gewürdigt, die 2003 für das schweizerische und 2010 auch für das italienische Gebiet erfolgte.

Das neue Fossilienmuseum des Monte San Giorgio – in einem vom Tessiner Architekten Mario Botta umgebauten Gebäude im Zentrum von Meride – soll dem breiten Publikum das bedeutende paläontologische Erbe der Region zeigen und erklären. Dabei stehen die Fossilien von Tieren und Pflanzen im Mittelpunkt, ergänzt durch knappe Erklärungen gemäss heutigem Stand der Wissenschaft sowie Darstellungen der ursprünglichen Lebewesen in dreidimensionalen Modellen und zeichnerischen Rekonstruktionen in ihrer damaligen Umwelt.



Das Ausstellungskonzept legt den Schwerpunkt auf die Fossilgemeinschaften der fünf Fundschichten aus der Mittleren Trias des Monte San Giorgio. Der Schichtreihe und damit der Zeit folgend sind im ersten Stock die ältesten Fossilien der Besano-Formation ausgestellt, gefolgt von den etwas jüngeren der Meride-Formation im zweiten Stock. Der dritte Stock zeigt die 50-60 Millionen Jahre jüngeren Fossilien und Gesteine aus den marinen Ablagerungen des Jura in den benachbarten Steinbrüchen von Arzo.



*Ticinites*,  
Lebendmodell eines  
Ammonoiten,  
ein ausgestorbener  
Verwandter des heutigen  
*Nautilus*

Unten:  
In der früheren Ölfabrik von  
Spinoirolo bei Meride wurde  
das „Saurolol“ produziert



Daneben darf natürlich auch die Geschichte der wissenschaftlichen Fossiliengrabungen am Monte San Giorgio nicht fehlen. Die ersten Fossilien wurden beim bergmännischen Abbau von „Ölschiefer“ entdeckt, aus dem das wertvolle pharmazeutische Produkt „Saurolol“, eine Bituminatsalbe gewonnen wurde.